

**AGENDA FÜR GAIS**

**Dienstag, 26. September**

**08.00 – 11.00, Katholischer Pfarrsaal:** Mütter- und Väterberatung

**09.00 – 11.00, Katholischer Pfarrsaal, Rhän:** Beratung für Eltern von Kindern bis 5 Jahre im Bereich Stillen, Ernährung, Entwicklung, Gesundheit und Erziehung; Info und Anmeldung: E-Mail [sabine.kinzer@projuventute.ch](mailto:sabine.kinzer@projuventute.ch), Telefon 079 686 22 43

**19.00, Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus:** Ökumenischer Singabend

**19.30, Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus:** Hauskreis: gemeinsames Bibellesen und Austausch

**Mittwoch, 27. September**

**10.15, Dorfplatz, beim Museum:** Dorfführung «Hereinspaziert!», mit Bruno Steingruber (kostenlos)

**14.00 – 16.00, FEG, Gaiserau:** Strick-Café

**18.30, Gemeindepark:** Ökumenisches Friedensgebet

**Donnerstag, 28. September**

**19.00, Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus:** Singabend: gemeinsames Singen von neuen Liedern aus dem ökumenischen Liederbuch «Rise up plus», am Klavier begleitet von Simone Perron

**Samstag, 30. September**

**Dorfplatz:** Chilbi und Oktoberfest (Anzapfen um 15.30 Uhr)

**10.00 – 17.00, FEG, Gaiserau:** Jungschar Rotbachtal

**14.00 – 17.00, Dorfplatz:** Das Museum ist – weil Chilbi ist – offen (Eintritt frei). Zu sehen sind Grafiken aus der Hochblüte der Molkenkuren, Gemälde, Ortsansichten und Objekte

**Gäuser Jungbürgerfeier letzten Freitag**

**Mündigkeit gefeiert**



Der Apéro der Jungbürgerfeier fand im Weinkeller im Gasthof Hirschen statt.

(Bild: zVg)

Am Freitag, 22. September 2023, feierte der Jahrgang 2005 seine Mündigkeit. Gemeinderätin Katja Pantaleo begrüßte die 15 Jungbürger und Jungbürgerinnen auf dem Dorfplatz vor dem Museum herzlich und erläuterte ihnen die Bedeutung der Jungbürgerfeier.

(Mitg.) Mündigkeit ist ein Zustand der Unabhängigkeit. Sie besagt, dass man für sich selbst sprechen und sorgen kann. Damit verbunden sind aber auch Rechte und Pflichten.

Die Gaiser Gemeinderätin und Schulkommissionspräsidentin Katja Pantaleo erläutert den Jugendlichen am Freitag

in kurzen Worten auch die Möglichkeit der Mitarbeit in der Gemeinde und ermunterte sie, ihr Stimm- und Wahlrecht in Anspruch zu nehmen und sich somit auch aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen.

Werner Höhener gab den Jungbürgerinnen und -bürgern einen spannenden Einblick in die Gaiser Geschichte und Kultur. Leider war das Wetter kalt und regnerisch, sodass die Gruppe seinen Worten nicht auf einem Dorfrundgang lauschen konnte, sondern in der wunderschön sanierten evangelisch-reformierten Kirche, wo sie unter der Führung von Elisabeth Hofstetter auch noch

den eindrücklichen Kirchturm besichtigen durfte und den Glockenschlag aus nächster Nähe erleben konnte.

Im Oberstufenzentrum wurden alle von den Sportschützen Gais in Empfang genommen. Sie erhielten einen Einblick in den Sport, in dem Konzentration, Präzision, Geduld sowie Teamgeist gefördert wird und durften mit dem Luftgewehr einen kleinen Wettkampf austragen.

Im Gasthof Hirschen wurden die Jungbürgerinnen und -bürger nach einem feinen Apéro im Weinkeller wunderbar bekocht und genossen einen schönen und lustigen Abend zusammen.

**Das Begegnungsfest im Alters- und Pflegeheim Wohnen am Rotbach war ein Erfolg**

**Von der Dorfgemeinschaft wahrgenommen und mitgetragen**

Das Alters- und Pflegeheim in Bühler zeigte sich am Samstag als ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Es herrschte ein reges Kommen und Gehen. Kutschenfahrten und eine Ländlerkapelle waren im Angebot. Doch auch das Kulinarische nahm einen wichtigen Stellenwert ein. Heimleiter Andreas Spitz sah viele fröhliche Gesichter.

– Claudia Hutter –

Nach aufgezwungener «Corona»-Pause fand einmal mehr das beliebte Rotbachfest in Form eines Herbstfestes statt. Es sollte ein stimmungsvoller und fröhlicher Austausch zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheim Wohnen am Rotbach sowie deren Familien, Freunden als auch Einwohnern aus Bühler möglich sein an diesem Tag. Dies schien am Samstag mit über 200 Besuchenden zwischen 11 und 16 Uhr vollends gelungen zu sein. Viele Dorfbewohnerinnen und -bewohner nutzten die Gelegenheit, sich über Mittag aus dem hauseigenen Restaurant zu verpflegen. Schinken aus dem Brotteig, Grilladen und die reiche Auswahl an Salaten fanden grossen Anklang. Andreas Spitz führt das Zentrum seit Januar als Heimleiter. Er sagte: «Unser Zentrum ist gut eingebettet in die Dorfgemeinschaft. An einem Tag wie diesem wollen wir den Zusammenhalt festigen.»

**Rotbach als verbindendes Element**

Es fanden mehrere Rundgänge durch das Zentrum statt, die rege genutzt wurden. Heimleiter Spitz liess in unterschiedliche Zimmer einblicken – im Neubau wie im Altbau. Das Zentrum verfügt über 30 Zimmer verteilt auf drei Etagen, wobei 28 derzeit belegt sind. Am Samstag kam es bereits zu weiteren Anfragen für Ferienbelegungen, denn auch dies ist möglich im Alters- und Pflegeheim Wohnen am Rotbach. In unmittelbarer Nähe befinden sich Sportanlagen. Der grosse Spielplatz direkt vor dem



Verdiente Mittagspause für die «Warth Buebe» aus Speicher, im Hintergrund (links) Jürg Engler, Gemeindepräsident von Bühler und Andreas Spitz, Heimleiter Alterszentrum Wohnen am Rotbach.

(Bild: Claudia Hutter)

Eingang bringt zusätzliches Leben ins Haus. So gebe es einen regen Austausch zwischen Hüben und Drüben des Rotbachs, so Heimleiter Spitz. Die Brücken über den Bach wurden am Samstag gewiss öfters passiert als sonst.

**Keiner soll alleine sein**

Das Alters- und Pflegeheim beschäftigt 34 Mitarbeitende, verteilt auf 22 Vollzeitstellen. Getragen wird das Zentrum von einer Genossenschaft. Für das Fest waren 20 Mitarbeitende im Einsatz, dazu weitere zehn freiwillige Helferinnen. Nur so konnten der Besucherandrang inklusive aller Bedürfnisse der Heimbewohnerinnen und -bewohner bewältigt werden. Manche hätten sich schon lange auf diesen Tag gefreut, erzählte Spitz. Andere wiederum würden sich lieber zurückziehen an solchen Tagen. Ihnen sei der Rummel zu gross. Doch das sind jeweils nur wenige. Hat jemand keinen Besuch an diesem Tag, so wird darauf geachtet, dass auch diese Bewohnerin nicht traurig am Tisch sitzen muss. Auch Gemeindepräsident Jürg Engler liess es sich nicht nehmen, am

Fest teilzunehmen. Er freute sich über den grossen Besucheraufmarsch, die fröhliche Stimmung und die angeregten Gespräche.

**Viele helfende Hände**

Die Kapelle Warth Buebe aus Speicher spielte auf und lud ein, ein Liedchen mitzusingen. Davon machten einige Bewohnerinnen und Gäste spontan Gebrauch. Huldí Treichler, sie ist 94-jährig, trug einige Gedichte vor. Diese stammten nicht aus ihrer Feder, betonte sie, doch es sei ihr eine Ehre, sie vorzutragen zu dürfen. Auch ihre selbst gemachte Hagebuttenkonfitüre war im Angebot Silvia Früh, stellvertretende Heimleiterin, zuständig für Sekretariat und Administration, hatte alle Hände voll zu tun. So war sie unter anderem darauf bedacht, dass die Kinder mit Ballonen und einem Wettbewerb beschäftigt waren. Die Küchenbrigade arbeitete im Hintergrund, war jedoch entscheidend am Gelingen des Festes beteiligt. Denn nur wer gut gespiesen hat, ist voll der Lebenslust. Und von dieser war viel zu spüren und zu sehen an diesem Tag.

**Leserbriefe**

**Freiheit statt Bevormundung**

In meiner bisherigen unternehmerischen Tätigkeit (Berg-Käserei Gais) waren Energieeffizienz, Energieoptimierung, Abwärmenutzung, Wärmetausch, Nutzung erneuerbarer Energien usw. immer von zentraler Bedeutung und wird es auch weiterhin bleiben. Dazu braucht es aber keine Energie- und Klimagesetze mit einer Vorschriftenflut, das ist persönliche und unternehmerische Verantwortung. Und genau dafür steht David Zuberbühler als echter Gewerbler und Unternehmer ein. Er setzt auf Innovation statt Verbote, auf unternehmerische Freiheit statt Regulierung und die Souveränität der Schweiz statt Zwangsjacken durch internationale Verträge. Mit all dem ist unser Land immer gut gefahren, aber das Erfolgsmodell ist gefährdet. Viel zu viele Politikerinnen und Politiker setzen auf die Bevormundung der Bevölkerung und wollen sich ans Ausland anlehnen. Das entspricht nicht dem Selbstverständnis der Ausserroderinnen und Ausserroder, die sich immer für Unabhängigkeit und Freiheit stark gemacht haben. Deshalb ist David Zuberbühler die ideale Vertretung im Nationalrat für unseren Kanton. *Andreas Hinterberger Nord 22, 9056 Gais*

**Schweizer Pass**

Es ist erstaunlich, dass der Nationalratskandidat David Zuberbühler mit einer Kopie aus seinem Pass auf sich aufmerksam machen muss um uns zu beweisen, dass er ganz sicher ein Schweizer ist. Dass er dazu noch unser gutes Landsgemeindlied für seine Wahlpropaganda missbraucht, ist kaum auszuhalten. Die Ode an Gott qualifiziert ihn noch lange nicht als besseren Ausserroder und wählbaren Kandidaten. *Christian Nänny, Steigstrasse 2, 9055 Bühler*

**Kritik aus dem Leierkasten**

Die Geschichte wiederholt sich. 2015 hiess es dasselbe wie 2019 und auch jetzt wieder. Die Botschaft aus den Reihen der FDP: David Zuberbühler von der SVP ist nicht die richtige Vertretung im Nationalrat für Appenzell Ausserrhodens. Das Ergebnis ist bekannt: «Zubi» wurde 2015 gewählt und 2019 bestätigt. Seit acht Jahren setzt er sich für die Schweiz und für seinen Kanton im Bundeshaus ein. Und wieder versichert uns die FDP, er sei nicht der Richtige. Offenbar hat sie es immer noch nicht verstanden, dass sie längst nicht mehr eine Art Alleinherrscherin über Ausserrhodens ist. Wer ist diese Partei, dass sie sich anmassen, für eine Mehrheit der Bevölkerung zu sprechen? Wie hat ein Kandidat, der angeblich nur von einer Minderheit unterstützt wird, zwei Mal die Wahl geschafft? Ich fühle mich jedenfalls vom FDP-Kandidaten, einer Mischung aus grünem Aktivist und EU-Turbo, in keiner Weise vertreten. Dafür umso mehr von der konsequenten, vorausdenkenden Politik unseres Nationalrats David Zuberbühler. Hoffen wir also, dass sich nicht nur die dauernde Kritik, sondern auch das Ergebnis wiederholt – mit der Wiederwahl von «Zubi». *Ueli und Marcella Tanner, Rothaldenstrasse 31, 9055 Bühler*

**AGENDA FÜR BÜHLER**

**Dienstag, 26. September**

**18.00, Reformierte Kirche:** Atempause

**Mittwoch, 27. September**

**18.30, Reformierte Kirche:** Ökumenisches Friedensgebet (im Freien)

**19.00, Gemeindegarten:** Musikschule Appenzeller Mittelland: Konzert mit Schülerinnen und Schülern von Instrumentalklassen

**Donnerstag, 28. September**

**09.15, Kirchgemeindehaus:** ELCHI-Treff

**Freitag, 29. September**

**17.00, Reformierte Kirche:** Meditation

**19.00 – 21.00, Kafi 55:** Sprachencafé: Sprachentreff, Erlernte Sprachkenntnisse auffrischen, mit Sprachlehrern für Französisch und Englisch

**19.00 – 21.00, Kafi55:** Sprachencafé: Erlernte Sprachkenntnisse auffrischen, ungezwungene Konversation englisch, französisch, italienisch, spanisch

**19.30, Reformierte Kirche:** Abendgebet

**19.30 – 22.00, Ludothek, Forum55:** Spielabend für Jugendliche und Erwachsene mit diversen Gesellschaftsspielen

**Samstag, 30. September**

**09.00, Hermoos:** Viehschau

**Herbst-Degustation**  
**Sonntag,**  
**8. Oktober 2023**  
 9 bis 18 Uhr  
**GETRÄNKE-STATION RANK**

Gaiserstrasse 44  
 9050 Appenzell  
 Tel. 071 787 34 89  
[getraenke-station.ch](http://getraenke-station.ch)